

Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2020 | Januar 2021

Liebevoll und unbedingt

Sinnenfreudige Tage kommen auf uns zu. Vor allem das Auge hat viel zu sehen in der Advents- und Weihnachtszeit. Weihnachtsschmuck, Kerzen (seit Anfang Oktober – oder war es doch ein paar Tage später?), schön gedeckte Tische, viel Grün, viel Rot, mit Schleifen verzierte Geschenke, Engel, Ochsen, Esel, Kinderaugen, frohe, gehetzte, traurige, erwartungsvolle Gesichter. Und Licht, viel Licht. Die Oberfläche all dessen wartete darauf, transparent zu werden für das, was uns ausmacht und bewegt. Weihnachten – das Fest der großen Gefühle, das Fest der Liebe.

Wenn es das wirklich ist, dann stellt sich die Frage: Wo sieht denn das von weihnachtlichen Reizen vielleicht schon überflutete Auge diese Liebe? Beschenkte Menschen können es sich leichtmachen und sagen: Ich sehe sie in den Menschen, die mir lieb sind. Nicht umsonst ist Weihnachten zu einem Familienfest geworden. Doch die Identifikation von Weihnachten mit einem Familienfest und die Identifikation von Liebe mit einem geliebten Menschen schließt zu viele aus. All die, die keinen Menschen haben, all die, die ihre Familie an diesen Tagen eher meiden möchten. Weihnachten darf nicht allein das Fest der Glücklichen und von Harmonie Beschenkten sein. Sonst würde es zu einem Klischee wie in der Werbung, wo selbst eine Tasse Kaffee Harmonie ausstrahlt. Die Frage bleibt: „Wo sieht das Auge die Liebe, die an diesem Fest der Liebe allen gilt?“

Schon immer versuchte die Kirche in dieser Zeit darauf hinzuweisen, dass eine andere Zeit beginnt; eine Zeit, die Aufmerksamkeit, Stille und kleine Rituale braucht, um sich zu entfalten als ein Gegenentwurf zum Alltag und Weltgeschehen, und um dich und mich neu auszurichten. Natürlich kann man sie ignorieren, so weitermachen wie bisher. Nur wird man dann nicht merken, dass still und unscheinbar eine Liebe und ein Frieden in diese Welt gekommen sind und wachsen wollen, die immer noch die Kraft haben, Alltag und Welt im Sinne Gottes zu ändern. Durch die Zeiten hindurch richtet sich der Blick auf Bethlehem, auf einen kleinen Stall dort, eine Krippe darin und in der Krippe das Kind.

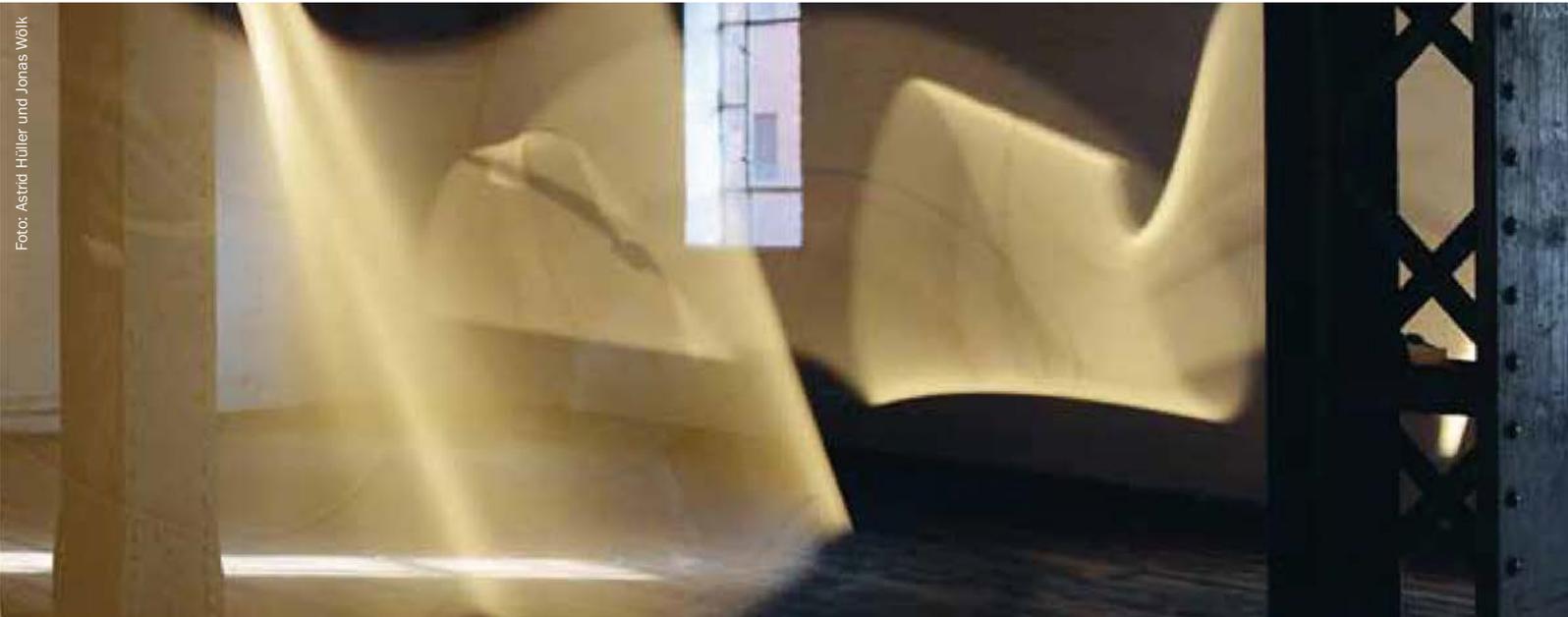
Niemand sei dem Segen ferne, niemand sei vor Bangen stumm. Heilig wie die Glut der Sterne brennt das Evangelium. Lasst uns durch die Nächte gehen, gottgerufen, du und ich, wo wir an der Krippe stehen, ist die Erde heimatlich. Jochen Klepper

Das „Niemand“ bewegt mich. Es gibt keine Erwählten Gottes, schlicht weil Jesus uns einen unbedingt liebenden Gott nahebringen und weil sein Leben von Anfang an unter der Liebe Gottes stehen wird. Deshalb kann es für ihn keine Schattenseite der Liebe Gottes geben, auf der die Verlierer, die verloren Gegebenen, die Nicht-Erwählten ständen. Da ist niemand, der nicht gottgerufen und von Gott her sein Kind wäre. Und gerade die Weihnachtsgeschichte

Fortsetzung auf S. 2

Sakral anmutende Licht-Installation von Michael Batz in der Speicherstadt.

Im Advent wird der Hamburger Künstler die Kirche am Markt erstrahlen lassen: Hoffungsleuchten > S. 4



Fortsetzung von S. 1

hebt jegliche Erwählungsvorstellungen auf und entlässt Gott gleichsam aus den Grenzen meines Liebesvermögens, nach dem ich seine Liebe bemessen will, in dem ich ihn gefangen halte mit meinen Vorstellungen davon, wem seine Liebe gilt und wem nicht.

Seit Christen Weihnachten feiern, steht ihnen exklusives Denken nicht an. Die ersten Gotteskinder in der Heiligen Nacht waren die Hirten, und sie waren zugleich Opfer dieses Denkens. Durch ihre Tätigkeit waren sie rituell unrein, ausgegrenzt und galten damals – wie die Frauen – vor Gericht als unglaubwürdig. Sie konnten sich nicht als Menschen von Gottes Wohlgefallen begreifen, aber sie sollten es werden. Gott nämlich identifizierte sich auch mit ihnen und setzt seine Ehre für sie ein. An ihnen wird sein Wohlgefallen deutlich. Seither können Menschen von Gottes Wohlgefallen doch gar nicht anders, als in allen Menschen auf Barmherzigkeit angewiesene, sich nach Frieden sehende Menschen zu sehen. Sie können gar nicht anders, als in Gott den zu sehen, der allen Menschen diesen Frieden und sein Wohlgefallen schenken will: Friede mit Gott, Friede untereinander und Friede mit sich selbst.

Da gibt es ein neues Sehen und einen neuen Blick auf die Welt – für die christlichen Kinder Gottes seit der Geburt Jesu. Einen Blick der Liebe, die uns in der Schwebe des Lebendigen erhält und Gott und die Menschen sich entfalten lässt als Vater und als Gottes Kinder. In Jesu Namen darf ich mich immer neu als Kind dessen sehen, darf zu dem gehören, der den Himmel gemacht hat und die Wolken lenkt, dessen Erbarmen nicht aufhört. Kann ahnen, was es bedeutet, mir selbst entnommen zu sein – weiter mit Sorgen, weiter mit mancher Angst, weiter mit Verantwortung und auch Schuld, weiter auf der Erde und nicht im Himmel, und doch mir selbst entnommen, frei blickend auf mein Leben, auf die Menschen, die es erfüllen oder schwer machen. Das ist die Ahnung der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Hier hat das Lachen seinen Ursprung, hier beginnt die Melodie des Lobens, die gerade in den Weihnachtsliedern so schön klingt – und sei es summend! – und uns in ein neues Jahr geleiten will. *Pastor Klaus-Georg Poehls*

Unter Vorbehalt und trotzdem gehalten!

Dieses Virus stellt uns fortwährend vor neue Herausforderungen. Auch, was den Gemeindebrief und verlässliche Mitteilungen angeht. Der Vorlauf für die Erstellung eines solchen Briefs beträgt oft mehr als sechs Wochen. Solch' langfristige Planungen macht das Virus nicht mit. Wir haben jetzt mehrfach erlebt, dass Entscheidungen, die wir sorgfältig im Kirchengemeinderat abgewogen und in die Gemeinde kommuniziert hatten, 24 Stunden später schon von Vorgaben der Stadt oder unserer Landeskirche überholt worden sind. Wir haben viel absagen und sogar noch auf den letzten Metern streichen müssen. Deshalb sind wir vorsichtig geworden mit zu vollmundigen Versprechen. Wir alle sind gezwungen, „auf Sicht zu fahren“ und das, was wir gern täten, dem anzupassen, was gerade geht. Die Sicherheit unserer Gemeindeglieder und Gäste hat Priorität vor dem, was wir uns wünschen. Deshalb bitten wir Sie sehr herzlich um Ihr Verständnis und Ihre

Mithilfe: Vor sich haben Sie unsere wohlüberlegte Planung für Dezember und Januar – zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses Mitte November. Ob die noch gilt, wenn die Termine nahen, wird sich zeigen. Wir werden unsere Planung immer wieder den aktuellen Ereignissen anpassen müssen. Manches bleibt dann trotz aller Mühe vielleicht Makulatur. Auf unserer Homepage veröffentlichen wir den jeweils aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Maßnahmen. Bitte informieren Sie sich dort oder erkundigen Sie sich im Kirchenbüro.

www.blankeneser-kirche.de, Kirchenbuero@blankenese.de,
Tel. 866250-0



für ein reiches Gemeindeleben!

„Der Mensch empfängt unendlich mehr, als er gibt.
Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“

Dietrich Bonhoeffer

Das Wort Bonhoeffers gilt nicht nur für das persönliche Leben eines Menschen, sondern auch für unser Gemeindeleben. Es ist reich und voll von Dankbarkeit – und das liegt an den vielen Menschen, die sich einbringen in dieses Leben, es mitgestalten, aufrechterhalten und es schmücken. Das sind vorrangig all die, die ehrenamtlich in der Gemeinde und für sie tätig sind. Und dass das in Zeiten der Pandemie erfinderisch und treu fortgesetzt wurde, macht doppelt dankbar! Dankbar für all die Treue und Zuverlässigkeit, all die geopfert Zeit und den Einsatz, die Kompetenz und das Wissen, für alle Freundlichkeit und Hilfe, für Geduld und Langmut, Humor und Brillanz, Vertrauen und Freundschaft, Fleiß und Freude!

Dankbarkeit macht das Gemeindeleben erst reich.

*Im Namen aller Mitarbeitenden und der Pastores,
Klaus-Georg Poehls*

Gemeinsam stadtteilnehmen

Hey Blankenese, wie geht es wir?

Di 19. Januar, 19 Uhr | Gemeindehaus

Die Kirche am Markt öffnet ihre Türen und Tore. Gemeinsam mit Ihnen und Euch betreten wir Neuland. Miteinander möchten wir Möglichkeiten ausloten, unser Zusammenleben hier vor Ort so zu gestalten, wie es kein Einzelner und auch keine Familie für sich allein zu leisten vermag. Unsere Gemeinde wird dabei zum Ort für Impulse und Ideen. Menschen aus ganz Blankenese ab 16 Jahren – gläubige Christ*innen, der Kirche neutral oder auch kritisch gegenüberstehend – sind eingeladen, sich für die Teilnahme an dem neuen Beteiligungsformat zu bewerben. Was es mit „Gemeinsam stadtteilnehmen“ auf sich hat, welche Projekte möglich sind und wie man sich für das Gremium bewirbt – darüber informiert eine

Fortsetzung auf S. 4

Angesicht

Lieber Axel, im letzten Gemeindebrief wurde ein Plan beschrieben, das gemeinsame Leben von Kirchen- und Ortsgemeinde auszuweiten. Ich habe es als eine Erweiterung des Wissens umeinander und des Miteinanders verstanden. Wieso hat Dich diese Idee so erfasst, dass Du Dich für die Umsetzung engagierst?

Es begann nach einer Predigt von Pastor Thomas Warnke. Im Zusammenhang mit dem Gleichnis des einen Leibes mit unterschiedlichen Begabungen beschrieb er einen Bürgerrat in einer deutschen Gemeinde und Menschen, die daran mitwirken. Mich hat diese Idee fasziniert, beim Verabschieden vor der Kirche habe ich ihm das gesagt. Und er rief mich an.

Wenn Kirchen-Mitwirkende nach außen auf den Marktplatz schauen, denken sie eigentlich, dass die Kirche das Zentrum bildet. Es gibt eine Kirchengemeinde und es gibt eine Ortsgemeinde. Beides zusammen bildet das, was der Hamburger Professor Alexander Deichsel ein Soziotop nennt. Wir sind so ein Soziotop mit diesem Ort, und die Kirche ist ein Teil davon. Es geht um die ortsgebundene Intensivierung des Miteinanders. Ich verstehe mich in dem zu diesem Thema gebildeten Kreis in der Rolle des nicht-aktiven Kirchenmitglieds. Und diese lebendigen Diskussionen und Planungen machen mir Spaß.

Warum ist Dir dieser Zusammenhalt in der Gemeinde so wichtig? So auf den ersten Blick betrachtet, geht es uns doch gut hier.

Wir brauchen einander. Ich empfinde diese Zeit als extrem schnell und in ihrer Komplexität kaum mehr berechenbar. Was bringt uns das Morgen? Mehr und mehr zeigt sich, dass selbst mit Big Data, mit ökonomisch und soziologisch gut ausgebildeten Analysten die Zukunft nur schwer voraussagen ist. Das verunsichert uns und ruft nach dem Gefühl einer Geborgenheit in einer Ortsverbundenheit – in einem Soziotop. Mehr als je zuvor. Es bietet Kontinuität, es ist eine Scholle und Verankerung in all dem Ungewissen. Das kann uns stärken, auch für andere. Und hierfür ist es wichtig, von den Bedürfnissen möglichst vieler Menschen im Ort zu erfahren.

Reichen die sozialen und kulturellen Angebote der Kirche nicht aus? Laden sie nicht auch dazu ein, sich für andere zu engagieren?

Die Idee der Gemeindebeteiligung bedeutet, vor allem erst einmal zuzuhören und nicht gleich Antworten parat zu haben. Was wollen die Menschen eigentlich? Der Grundgedanke der Gemeindebeteiligung ist es, Wege zu zeigen, wie sie sich engagieren können und mit ihnen gemeinsam zu ermitteln, wo der Bedarf ist. Mir würde es z. B. schwerfallen, spontan auf die Frage zu reagieren, wofür ich mich hier engagieren möchte oder sollte. Die Kirche kann dabei eine Art Maklerin sein.

Hat Blankenese etwas Dörfliches für Dich?

Ja, schon, denn ich empfinde mich hier geborgen in einer Art mikrokosmischer Kontinuität. Ich bin mir meines Privilegs, hier aufgewachsen zu sein, schon bewusst, natürlich. Aber es ist der Ort meiner Kindheit. Meiner Eltern und Großeltern, meiner Schulzeit, meiner Freunde. Und dieser Ort ist damit für mich auch Kontinuität. Wenn ich am Wochenende mit

Dr. Axel Schroeder

geb. 1965, verheiratet,
fünf Kinder | wohnt in
Blankenese



meinem Finn auf der Elbe segle, dann empfinde ich es als Heimat, wenn Sillberg und Kiekeberg vor mir zu sehen sind.

Ich bin später hierhergezogen. Was mich schnell heimisch werden ließ, war die Möglichkeit, in vielen Häusern in die Fenster sehen zu können und einen

Postboten zu haben, der von Weitem schon „Hallo“ rief. Leider ändert sich das ein bisschen mit den Abgrenzungsjalousien mancher „Neuzugezogener“.

Ich fände es auch schön, wenn wir wieder zu einem Leben mit mehr örtlicher Nähe und Gemeinsamkeit zurückfänden. Blankenese mit seinen alteingesessenen Familien schien mir diesbezüglich früher immer vorbildlich. Deshalb liegt mir auch an einer Gemeindebeteiligung, in der die Kirche ein Teil des Ganzen ist und die Stimmen der Ladenbesitzer, Schullehrer und was immer es hier an Leben gibt, gehört werden.

Müssen wir ein schlechtes Gewissen haben, weil wir uns angesichts unseres schönen Lebens hier nicht mehr in Stadt- und Weltteile ausrichten, wo wirklich Armut herrscht?

In unserem Unternehmen in Altona haben wir ein Hilfsprojekt vor allem für Menschen im dortigen Umfeld initiiert – die Elbstation. Es geht darum, bildungsbenachteiligten Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu helfen und sie in einem sich engagierenden Lebensansatz zu unterstützen. Aber warum sollten wir nicht auch hier, in Blankenese, diesem lokalen Gedanken folgen und etwas tun – und sei es das Schaffen örtlicher Solidarität.

Hat die Kirche als Raum, als Gebäude für Dich eine Bedeutung?

Es ist für mich immer und überall ein spiritueller Raum, der mir ermöglicht, in Ruhe zu sein. Das kann bedeuten, in Gedanken bei jenen zu sein, die ich liebe, vermisse oder um die ich mich Sorge. Aber es kann auch etwas komplett „Weltliches“ sein, einfach nachzudenken. Auch wenn ich auf Reisen bin, suche ich immer eine Gelegenheit, in eine Kirche zu gehen und mich dort hinzusetzen.

Weihnachten 2020. Wir werden dieses Fest nicht in der vertrauten Kontinuität, nicht mit einem großen Gottesdienst feiern dürfen. Wie dann?

Ich habe das Glück einer großen Familie. Wir werden versuchen, alles zu tun, um die vertrauten Inhalte darin abzubilden. Es wird uns alle viel mehr fordern, das, was die Kirche uns an dem Abend gibt, selbst zu gestalten. Schwer wird es für die Menschen, die an Heiligabend allein sind. Es ist eine große Aufgabe der Kirche, Wege zu finden, möglichst viele Menschen an diesem Abend zu erreichen.

Ich wünschte mir so eine Art „Gebrauchsanleitung“ für einen Ablauf einer privaten Andacht.

Das finde ich eine gute Idee. Ich bin ein Laie und würde mir Vorschläge für Texte und die Gestaltung einer Andacht wünschen > S. 5 :-). Lasse ich es? Oder mache ich es jetzt selbst?

Wir machen es, ok? Danke, Axel

Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2



Auftaktveranstaltung am Dienstag, 19. Januar, um 19 Uhr im Gemeindehaus. Achten Sie auch auf das Info-Faltblatt, das mit diesem Gemeindebrief in Ihrem Briefkasten gelandet ist.

Info: www.blankeneser-kirche.de/stadtteilnehmen oder bei Greta Willms, Tel. 0176 53441944

GEHspräche & TEElefonate

Es sind besondere, manchmal vielleicht auch einsame Zeiten. Dennoch möchten wir mit Ihnen im Gespräch bleiben oder ins GEHspräch kommen. Haben Sie Lust, gemeinsam ein paar Runden durch den Park zu gehen? Zu plaudern über Gott und die Welt? Und bei so richtigem Hamburger Schietwetter können wir auch gerne ein TEElefonat zusammen einnehmen.

Bitte melden Sie sich vorab bei Greta Willms, Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankenese.de, Stichwort: GEHspräche

Lichte Momente in der Adventszeit



Die erwartungsfrohen Wochen des Advent durchzieht die wunderbare Botschaft, dass Gottes Licht und Liebe diese Welt berühren, dass sie Hoffnung bringen ins Dunkel und Zuversicht – auch in Coronazeiten. Auf manches von dem, was in unserer Gemeinde zur liebgewonnenen Tradition geworden ist, werden wir diesmal verzichten müssen: die Senio-

renadventsfeiern zum Beispiel, das Adventscfé oder viele stimmungsvolle Chorkonzerte. Dennoch möchten wir herz-wärmende Erfahrungen möglich machen – nur eben ein bisschen anders als in normalen Jahren.

Was gibt mir Halt in diesen Zeiten?

Inmitten der Turbulenzen unserer Welt möchten wir dazu einladen, die Einmaligkeit unseres Lebens – einer unwiederholbaren Stunde, einer Begegnung, eines Augen-Blicks – festzuhalten: aufzuschreiben, aufzukleben oder aufzumalen. Und

die Stimmung dieses Moments mit anderen zu teilen. Wir freuen uns über alle Antworten – bitte nicht größer als im Format A4 – unter dem Stichwort: inneHALTEN. Wir werden die Blätter laminieren und sie somit wetterfest im Advent ausstellen, zum Beispiel an den Zäunen der beiden Pastorate.

Zusendungen bitte an greta.willms@blankenese.de, per Post an die Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg oder einfach am Counter abgeben.

Briefe an Gott

Manchmal tut es gut, die eigenen Gedanken, Gefühle, Gebete, Wünsche und Beschwernisse nicht nur zu formulieren, sondern auch zu notieren und vor Gott zu bringen. In den Wochen vor Weihnachten laden wir Sie ein, Ihre Worte im Kirchaum sichtbar zu machen und an einen Platz nahe dem Taufapfelbaum zu hängen. Sie können Ihre Zeilen zuhause verfassen oder vor Ort schreiben – Papier und Stifte liegen bereit. Falls das Geschriebene nicht für alle sichtbar sein soll, so legen Sie Ihren Brief an Gott einfach in einen ebenfalls bereitliegenden Umschlag und dann zur Fürbitte in eine kleine Truhe.

Hoffungsleuchten

Der Hamburger Lichtkünstler, Theatermacher und Autor Michael Batz wird auf dem Kirchgrund ein Hoffnungszeichen setzen. Nach und nach sollen einzelne Teile des Kirchengebäudes in warmem, willkommen heißendem Licht erstrahlen. Die Installation wird von Woche zu Woche wachsen – bis hin zum Heiligen Abend. Schauen Sie unbedingt an den Adventssonntagen vorbei, behalten Sie die Kirche im Auge und beobachten Sie beim Herumschlendern ihr immer festlicher werdendes Lichtgewand. > Titelbild S. 1

Adventliches Glockenturmgeflüster und Kuchen ‚to go‘ im Zelt

29. November bis 20. Dezember, 16 bis 18 Uhr | Kirchvorplatz

Soweit es das himmlische Wetter erlaubt, wird sich unter der Woche täglich pünktlich um 16 Uhr ein Vorhang auf dem Kirchvorplatz öffnen. Mal erwartet Sie ein bisschen Musik, mal eine Lesung, mal ein Segenswunsch, ein Gruß oder ein Licht zum Mitnehmen. Lassen Sie sich überraschen!

Auch die Jugendgruppe Marafiki sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastor Poehls gesellen sich dazu. Denn die Jugendlichen möchten den Aids-Waisen in unseren tansanischen Partnerdörfern auch in diesem Dezember helfen. Das gewohnte Adventscfé zieht ins Zelt vor der Kirche. Dort gibt es Kaffee, Tee und Selbstgebackenes zum Mitnehmen. Am 1. Advent geht es los! Kuchen können Sie sich auch bestellen. Wenn Sie Ihren Wunsch bis Freitagmittag an uns weitergeben, dann können Sie ihn am Sonntag im Zelt abholen oder auch geliefert bekommen.

Entweder machen Sie die Bestellung mit Ihrer Anmeldung zum Gottesdienst im Kirchenbüro: kirchenbuero@blankenese.de, Tel. 866250-0. Oder Sie wenden sich direkt an die Marafiki: kuchen.marafiki@gmail.com

Öffnungszeiten des Kuchen-Zelts: 29. November – 20. Dezember, montags – freitags 16 – 18 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten von 11.30 Uhr – 13.30 Uhr.



Giotta di Bondone: Die Geburt Christi, untere Kirche in Assisi, um 1315/20

Gottesdienste an Weihnachten

Weg nach Bethlehem

Do 24. Dezember, 14 bis 18 Uhr | Kirchengelände

Ein Heiliger Abend mit eng getakteten Gottesdiensten, mit einer mehr als dicht besetzten Kirche, mit unzähligen schönen Begegnungen draußen auf dem Kirchplatz – all das, was in normalen Zeiten den 24. Dezember in unserer Gemeinde prägt, wird es diesmal nicht geben. Trotzdem möchten wir mit Ihnen und Euch allen Weihnachten feiern – einladend, einstimmend auf die Heilige Nacht, voller Freude. „Wenn wir schon vertraute Spuren verlassen müssen, dann versuchen wir es doch einfach mal ganz anders“, dachte sich das Team aus Pastores und Mitarbeitenden. Und so laden wir ein, sich mit uns gemeinsam auf den Weg zur Krippe in Bethlehem zu machen – auf unseren Weihnachtsparcours. In kleinen Gruppen von 20 Menschen spüren wir der Weihnachtsgeschichte an fünf Stationen nach, zumeist unter freiem Himmel. Auf dem Vorplatz begrüßen wir Sie zur „Volkszählung“. Von dort aus starten die Gruppen, begleitet von ortskundigen Führerinnen, nach und nach zu ihrer insgesamt etwa halbstündigen Tour durch Bethlehem. Wir werden nacherleben, was es bedeutet, nicht eingelassen zu werden und draußen vor der Tür zu bleiben. In der ruhigen Atmosphäre der Kirche, begleitet von Musik, werden uns Christi Geburt, das kommende Licht, Frieden und Gerechtigkeit verheißen. Wir begegnen den staunenden Hirten, hören, wie sie, der Engel „Fürchtet euch nicht!“ und ziehen weiter zur Krippe im Kirchgarten. Dort besingen wir abschließend gemeinsam die Heilige Nacht.

Sind Sie neugierig und möchten sich auf diesen Weihnachtsweg einlassen? Wenn ja: Dann melden Sie sich unbedingt an! Nur dann wird der Parcours ruhig und reibungslos funktionieren. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine spontane Teilnahme in diesem Jahr nicht möglich sein wird.

Ab dem 1. Advent können Sie sich unter genauer Angabe der Personenzahl auf www.blankeneser-kirche.de/weihnachten für ein festes Zeitfenster zwischen 14 und 18 Uhr einbuchen. Alle weiteren Informationen erhalten Sie danach. Wer nicht über das Internet buchen kann, melde sich bitte telefonisch an unter: Tel. 866250-0.

Alle wichtigen Informationen zum „Weg nach Bethlehem“ finden Sie ab sofort auf unserer Website: www.blankeneser-kirche.de/weihnachten

Weitere Gottesdienste

Mitternachtsmette

Do 24. Dezember, 23 Uhr | Kirche

Propst Frie Bräsen hält die Predigt, Eberhard Hasenfratz und ein Kammermusikensemble des Blankeneser Orchesterprojekts spielen weihnachtliche Musik.

Erster Weihnachtstag

Fr 25. Dezember, 10 Uhr | Kirche
mit Pastor Klaus-Georg Poehls, Musik: Stefan Scharff

Zweiter Weihnachtstag

Sa 26. Dezember, 10 Uhr | Kirche
mit Vikarin Lisa Fischer, Musik: Eberhard Hasenfratz

Bitte melden Sie sich zu allen Gottesdiensten unbedingt an: www.blankeneser-kirche.de, kirchenbuero@blankenese.de, Tel. 866250-0

Gott kommt manchmal ganz leise

Für alle, die unter den besonderen Umständen dieses Winters das Haus nicht verlassen können oder möchten, bereiten wir – ähnlich wie an Ostern – einen **Online-Gottesdienst** vor. Dort werden Sie allen Pastores begegnen, Auszüge aus dem Krippenspiel und schöne Musik erleben.

Und für die, die vielleicht erstmals selbst im kleinen Kreis ihren Gottesdienst feiern wollen, haben wir eine **Andacht für zu Hause** als Anregung zusammengestellt – eine Einladung zur Besinnung, zum Lesen der Weihnachtsgeschichte, zu Stille, Singen und Gebet. Sie finden die Vorlage ab dem 22. Dezember auf unserer Homepage. Für diejenigen, die das Dokument dort nicht herunterladen können, halten wir am Counter ausgedruckte Exemplare zum Abholen bereit.

Gott kommt, das ist die Verheißung von Weihnachten. Egal, was passiert. Er kommt, wann und wie er will, das ist die Erfahrung vieler Menschen. Darum: Halten Sie die Augen und das Herz offen, egal wie und wo Sie feiern, damit er sie antrifft und es Weihnachten wird für Sie, auch in diesem Jahr.

www.blankeneser-kirche.de/andacht

Paten für Aids-Waisen gesucht

Unsere Partnergemeinde Lupombwe in Tansania mit ihren fünf Dörfern ist genauso von Aids betroffen wie andere Landstriche Afrikas. Von knapp 200 Kindern wissen wir, die Mutter, Vater oder beide Elternteile an Aids verloren haben. Für ca. 160 Kinder haben Paten im letzten Jahr jeweils 10 Euro im Monat regelmäßig gezahlt. Auch haben uns viele Einzelspender geholfen, den betroffenen Kindern die gleichen Lebensmöglichkeiten zu bieten, wie sie Kinder mit Eltern haben. Allen, die uns unterstützen, sagen wir herzlichen Dank! Doch weitere Paten werden dringend gesucht! Bitte überlegen Sie, liebe Leserinnen und Leser, ob nicht auch Sie eine Patenschaft übernehmen oder mithelfen wollen, einem jungen Menschen aus unserer Partnergemeinde sein Studium zu finanzieren!

Info: Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de | www.marafiki-blankenese.de oder www.blankeneser-kirche.de/tansania



Blankeneser Adventskalender

Zum siebten Mal hat der Förderverein der Bugenhagenschule unter der Schirmherrschaft unserer Gemeinde den Blankeneser Adventskalender auf den Weg gebracht. Doch diesmal ist manches ein bisschen anders. Wegen Corona fiel der Malwettbewerb in den Schulen aus. Hinter den 24 Klappchen verbergen sich nun die schönsten Motive aller früheren Ausgaben. Neben wertvollen Preisen locken in diesem Advent auch nicht käufliche Überraschungen, zum Beispiel besondere Blankeneser Geschichten, ein bisschen Heimatkunde, ein Märchen, Rezepte – alles zu entdecken auf der Kalender-Website. Der Verkaufserlös fördert wiederum den „Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete“, den Verein „KIDS Hamburg e.V.“



sowie die Schulvereine. Wo Sie die Preise bis Ende Januar abholen können, erfahren Sie auf der Kalender-Website.

www.blankeneser-adventskalender.de

Literaturcafé

Do 17. Dezember, 10 Uhr
Alex Capus: Königskinder

Do 28. Januar, 10 Uhr
Benjamin Myers: Offene See

Einführung, anschließend Gespräch
über Werk und Autoren im Gemeindehaus

Eintritt frei



Blankenese im Nationalsozialismus

Fr 8. Januar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Der Förderkreis Historisches Blankenese eröffnet seine jüngste Ausstellung über die Jahre 1933 bis 1939, ein für Blankenese bis dahin unerforschtes Kapitel der Geschichte.

Unmittelbar nach ihrer Machtübernahme begannen die Nationalsozialisten mit dem Umbau der deutschen Gesellschaft zu einer als „Volksgemeinschaft“ propagierten Diktatur. Ihr Versprechen: Die Klassenkämpfe und die politische Zerrissenheit der Weimarer „Systemzeit“ werden einer rassisch begründeten nationalen Einheit und einer neuen gesellschaftlichen

Kindergrün in Blankenese, um 1935



Gute Stücke aus der Nähstube

Aus Freude am handwerklichen Arbeiten, am Miteinander und für einen guten Zweck finden sich Ehrenamtliche und Geflüchtete regelmäßig zum gemeinsamen Nähen in Sieversstücken zusammen. Derzeit lässt Corona dieses gemeinsame Werkeln in der Flüchtlingsunterkunft ruhen. Eine kleine Gruppe näht in privatem Rahmen weiter, um die vielen Vorbestellungen zu bewältigen. Aus gespendeten Stoffen entstehen Taschen, Schürzen und viele Kleinigkeiten. Im Bunten Haus sind diese guten Stücke erhältlich – gegen eine Spende, die dem Runden Tisch Blankenese und seiner Flüchtlingsarbeit zugutekommt. Geflüchtete bekommen persönliche Beratung, Unterstützung und Hilfe in Fragen zum Asylrecht.

Begegnungsstätte Buntes Haus, Bahnhofstraße 30 | Öffnungszeiten: Di + Fr, 10-12.30 Uhr sowie Sa, 11-13 Uhr. Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaufenster zu möglichen Änderungen wegen der Corona-Bestimmungen.

Harmonie weichen, die keine Standesunterschiede und keine sozialen Konflikte mehr kennt. „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Die Realität der Jahre nach 1933 hatte mit diesem Ideal nur wenig zu tun. Die so friedlich dargestellte „Volksgemeinschaft“ beruhte auf Abgrenzung, Entrechtung und Verfolgung all derjenigen, die der rassisch und politisch definierten Einheit nicht entsprachen. Wer sich nicht zum Nationalsozialismus bekannte, bekam dies im Alltag unmittelbar zu spüren. Er wurde argwöhnisch betrachtet, beruflich und sozial benachteiligt. Wer gar gegen das Regime opponierte, wurde erbarmungslos bekämpft. Die Verfolgung und Erniedrigung politischer Gegner gehörte auch in den Elbgemeinden zur Realität. Wie sah diese „Volksgemeinschaft“ konkret aus? Wer waren ihre Initiatoren, Unterstützer und Gegner? Welche Wege boten sich denen, die nicht zu ihr gehören durften? Die neue Ausstellung des Förderkreises Historisches Blankenese (bis 14. Februar, anschließend in der Blankeneser Haspa-Filiale) gibt Antworten auf diese und weitere Fragen. *Dr. Jan Kurz*

Eintritt frei | in Kooperation mit dem Förderkreis Historisches Blankenese | fischerhausblog.wordpress.com

Hamburger Jüdische Porträts

So 10. Januar, 15 Uhr | Kirche

Vernissage mit Einführung von Dr. Maike Bruhns

Zwischen 2005 und 2010 porträtierte der Maler Otto Quirin, Jahrgang 1927, 112 Persönlichkeiten aus dem jüdischen Hamburg im 19. und 20. Jahrhundert. Er zeichnete Jüdinnen und Juden aus der Politik, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, aus dem Wissenschafts- und Kulturbereich, aus dem lebendigen jüdischen Gemeindeleben von Hamburg, Altona und Wandsbek. Quirins Arbeiten ermöglichen die Wiederbegegnung mit

Menschen, die in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts das Leben der Freien- und Hansestadt maßgeblich mitprägten. Und sie machen zugleich schmerzhaft die Verluste bewusst, die unsere Stadt durch die Vertreibung und Vernichtung dieser Menschen in der NS-Zeit erfuhr.



Otto Quirin, Porträt Alma del Banco, 2007

Die Quirin-Ausstellung in der Kirche ist bewusst zeitgleich mit der historischen Schau über die Jahre 1933 bis 1939 im Gemeindehaus zu sehen. Sie versammelt u.a. Persönlichkeiten, die in den Elbvororten verankert waren, darunter die Dichterin Ida Dehmel sowie die Malerinnen Alma del Banco und Gretchen Wohlwill.

Warum wir die Pubertät als zweite Geburt brauchen

Mi 13. Januar, 20 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Dr. Bernhard Stier, Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, spezialisiert auf Pubertät, Jugend- und Jungenmedizin

Das Gehirn ist primär ein Sozial- und kein Denkgorgan. Es bildet die Grundlage für den Menschen als soziales Wesen. Dabei nimmt die Phase des Erwachsenwerdens eine Schlüsselfunktion ein, einsetzend mit dem Beginn der Pubertät. Während dieser Zeit, die nach Auffassung des Referenten zu Unrecht als überwiegend problematisch angesehen wird, kommt es zu fundamentalen Veränderungen und zu einer damit einhergehenden Individualisierung des Gehirns. Doch die Natur bleibt an diesem Punkt nicht stehen. Vielmehr folgt darauf die Entwicklung der emotionalen Intelligenz. Und darin findet die Pubertät – vielfach auch als zweite Geburt bezeichnet – ihre eigentliche Bedeutung. Der Mensch entwickelt sich zum empathiefähigen, in der Gemeinschaft stehenden Wesen. In einer Welt zunehmender Singularisierung ist es dringend an der Zeit, den eigentlichen Sinn der Pubertät in den Blick zu nehmen. Welche Rolle dürfen etwa soziale Medien spielen im Verhältnis zu unmittelbarer Kommunikation von Mensch zu Mensch – gerade in der Pubertät? Aus den daraus abzuleitenden Erkenntnissen lassen sich Antworten finden für die Gestaltung einer zukünftigen Gesellschaft.

www.jungenmedizin.de

Nur mit Anmeldung

Wegen der geltenden Abstands- und Hygieneregeln ist die Zahl der Plätze im Gemeindehaus derzeit begrenzt. Deshalb bitten wir zu allen Veranstaltungen um möglichst frühzeitige Anmeldung: wenn nicht anders angegeben, per E-Mail an gemeindeakademie@blankenese.de oder telefonisch unter 866250-16. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie.

Der lange Abschied von der weißen Dominanz

Mi 20. Januar, 20 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von und Gespräch mit Charlotte Wiedemann, Politikwissenschaftlerin und Journalistin, Berlin



Charlotte Wiedemann

Die Welt von morgen wird nicht mehr von jener weißen Minderheit geprägt sein, die in den vergangenen 500 Jahren die Weltordnung bestimmt hat. Die alteingesessenen Deutschen und Europäer verlieren einen Status, der ihnen selbstverständlich erschien. Sie werden teilen müssen – und begreifen, dass ihre Definitionen von Fortschritt, Entwicklung oder Feminismus nicht länger als universell gültig akzeptiert werden. Charlotte Wiedemann, Jahrgang 1954, hat sich als Reporterin in Afrika und Asien seit langem mit dem Thema „Wir und die anderen“ beschäftigt. Sie verbindet die weltweiten Umbrüche mit den inneren Turbulenzen der Einwanderungsgesellschaft. Wie können wir uns geistig und seelisch neu verorten? Und wie ist ein konstruktives Abschiednehmen von der weißen Dominanz möglich? Ohne Angst und Abschottung?

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete und der Initiative Weltethos
www.initiative-weltethos.de | www.blankeneser-kirche.de/runder-tisch

Manchmal vergesse ich, dass ich ein Flüchtling bin

Mi 27. Januar, 20 Uhr | Gemeindehaus

Lesung und Diskussion mit Susi Petzold und Geflüchteten

Susi Petzold präsentiert ihr Buch „Manchmal vergesse ich, dass ich ein Flüchtling bin“. Sie stellt ihre Dokumentation zusammen mit Protagonisten vor: Vier junge Geflüchtete aus Afghanistan und dem Iran kamen vor fünf Jahren nach Hamburg. Susi Petzold protokollierte über Monate hinweg deren Ängste, Träume, Erfahrungen und Erfolge in der neuen Heimat. Und wie es sich anfühlt, wenn die Kultur, in der sie aufgewachsen sind, auf die Erwartungen der Deutschen trifft.

Eintritt frei, Spenden erbeten | in Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete
www.blankeneser-kirche.de/runder-tisch



Susi Petzold und ihre Schützlinge



Orgelkonzert zum Advent

So 13. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff lädt am dritten Adventssonntag zum Orgelkonzert in die Kirche ein. Auf dem Programm stehen Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Max Reger.

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: kirchenmusik@blankenese.de, Tel. 866250-0

Jauchzet, frohlocket!

So 20. Dezember, 15 + 17 + 19 Uhr | Kirche

Trotz schwieriger Konzert-Bedingungen soll auch in diesem Advent in der Blankeneser Kirche Bachs Weihnachtsoratorium erklingen! Wir werden eine gekürzte Fassung der Teile I bis III musizieren, die eine knappe Stunde dauern wird. Da Chöre im Moment weder auftreten noch proben dürfen, wird das Solistenquartett auch die Chorstücke singen. Das ergibt im Zusammenspiel mit den historischen Instrumenten des Elbipolis Barockorchesters Hamburg einen ausgesprochen lebendigen, durchsichtigen Klang, der Bachs Vorstellungen sehr nahekommen dürfte.

In dieser reduzierten Form trägt die Aufführung den Corona-Vorsichtsmaßnahmen Rechnung. Zurzeit dürfen maximal 100 Personen mit Abstand platziert werden. Deshalb planen wir drei Durchläufe: um 15, 17 und um 19 Uhr. Nach den einzelnen Konzerten bleibt genug Zeit, die Kirche gründlich zu lüften.

Ausführende: NN, Sopran | Nicole Pieper, Alt | Mirko Ludwig, Tenor | Henryk Böhm, Bariton | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt: 30 € bzw. 20 € auf Hörplätzen, Schüler*innen und Studierende zahlen die Hälfte. Anmeldung mit Angabe von Uhrzeit und Preisklasse unbedingt erforderlich: kirchenmusik@blankenese.de, Tel. 866250-0



Klang-Gedanken

Do 3. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Lieder von Sergej Rachmaninow
Maria Bulgakova, Sopran | Eberhard Hasenfratz, Klavier
Lesung: Susanne Opatz

Do 10. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Werke von J.S. Bach und G.Ph. Telemann
Barockensemble: Verena Fischer-Zernin, Barockvioline | Bettina Rühl, Barockviola | Diego Rojas, Barockcello | Regine Schütz, Spinett
Lesung: Pastorin Christiane Melchior

Do 17. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Weihnachtslieder von Peter Cornelius
Maria Bulgakova, Sopran | Eberhard Hasenfratz, Klavier
Lesung: Susanne Opatz



Claudia Strenkert

Blaž Šparovec

Neujahrskonzert

Sa 9. Januar, 18 Uhr | Kirche

Starten Sie ins neue Jahr mit dem Besuch eines facettenreichen Kammerkonzerts in der Kirche! Zu Gast sind Blaž Šparovec, hochdekoriertes internationaler Preisträger und Solo-Klarinetist des Gürzenich Orchesters Köln, Claudia Strenkert, Solo-Hornistin des NDR Elbphilharmonie Orchesters sowie das Hamburg Trio mit der japanischen Violinistin Mitsuru Shiogai, dem Cellisten Ulrich Horn, Sinfonieorchester des hessischen Rundfunks, und Eberhard Hasenfratz am Klavier.



Hamburg Trio

Auf dem Programm stehen das Trio für Horn, Violine und Klavier in Es-Dur, op. 40, von Johannes Brahms, die „Kont-raste“ von Béla Bartók für Klarinette, Violine und Klavier, und das energiegeladene, mit klezmerartigen Klängen komponierte Klaviertrio „Café Music“ von Paul Schoenfield.

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 €, Anmeldung erforderlich: kirchenbuero@blankenese.de, Tel. 866250-0



KUBU-Jugendtreff im RAUM64

KUBU (wie kunterbunt) ist die wöchentlich stattfindende Gruppe für Jugendliche ab 16 Jahren. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im RAUM64 im Gemeindehaus. Einmal pro Monat veranstalten wir ein besonderes Event, das KUBU Spezial, ab 14 Jahren.

KUBU Spezial: Wichteln

Mi 16. Dezember, 19.30 Uhr | RAUM64

Weihnachten steht vor der Tür und KUBU feiert Bescherung! Sei dabei beim großen Wichteln. Alles, was du brauchst, ist ein verpacktes Geschenk im Wert von ca. 5 €.

KUBU Spezial: Pizza Party

Mi 27. Januar, 19.30 Uhr | RAUM64

Salami, Thunfisch, Mozzarella – egal! Drauf kommt, was du magst, und gefuttert wird, bis alle satt sind. Oder um es mit den Worten der weisen Antilopen Gang zu sagen: Ich glaube fest daran, dass uns Pizza retten kann!

Bitte meldet euch zum KUBU Spezial an bei anika.hoeber@blankenese.de oder via Instagram @ev.jugend_blankenese.

Neue Jugendgruppe startet

Ab sofort gibt es KLONKEL!

Immer am Donnerstag, 19 Uhr | RAUM64

Vor Kurzem haben wir eingeladen zu „Dran Bleiben!“ und Jugendliche gefragt, was sie sich nach der Konfirmation von der Gemeinde wünschen, damit sich das Dran-Bleiben lohnt. Wir haben zugehört und präsentieren nun voller Stolz KLONKEL, die neue Jugendgruppe für Frisch-Konfirmierte und alle, deren Konfirmation aufgrund von Corona auf das nächste Jahr verschoben wurde (ab 14 Jahren). KLONKEL trifft sich jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr und freut sich immer über neue Gesichter.

Es ist großartig zu sehen, wie die Jugendarbeit in unserer Gemeinde wächst. Ganz besonders freuen wir uns, dass sich einige Teamer*innen bereit erklärt haben, KLONKEL zu begleiten und gemeinsam mit Jugendmitarbeiterin Anika Höber zu leiten. Danke für dieses tolle Engagement!



Bugenhagenschule am Hessepark Informationsabende

Di 1. Dezember, 20 Uhr | Aula

Informationsabend für Eltern, die ihr Kind 2021 für die 5. Klasse der Stadtteilschule anmelden möchten. Anmeldeschluss für die 1. und die 5. Jahrgangsstufe: 31. Dezember 2020

Di 19. Januar 2020, 19 Uhr | Aula

Informationsabend für Schülerinnen und Schüler, die am Oberstufenprofil „Mensch und Welt“ interessiert sind und ihr Abitur an einer kleinen Schule mit familiärer Atmosphäre machen möchten. Anmeldeschluss für die Oberstufe: 31. März 2021

Bitte melden Sie sich zu den Informationsabenden über die neue Homepage an: blankenese.bugenhagen-schulen.de

Ausgezeichnete Kindergärten

Aus alt mach neu

Das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat sich der Kindergarten Mühlenberger Weg schon länger auf die Fahnen geschrieben. Ende September wurde er erneut für dieses Engagement belohnt und von der S.O.F. Save Our Future-Umweltstiftung als „KITA21“ ausgezeichnet. Damit ist nun schon Stufe 2 dieser Auszeichnung erreicht. Die Umweltstiftung ist davon überzeugt, dass sich Kinder bereits in frühen Jahren Wissen und Grundlagen für umweltbewusstes und verantwortliches Handeln aneignen. Mit einer „lebendigen Bildungsarbeit zu zukunftsbedeutsamen Themen wie Konsum, Wasser, Energie, Ernährung oder Abfall“ leisten Kitas „einen wertvollen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft“.

In den vergangenen Monaten gingen Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen am Mühlenberger Weg zum Thema „Abfall“ auf Entdeckungsreise. Der bewusste Umgang mit Ressourcen und die Frage, wie sich Müll vermeiden lässt, standen im Mittelpunkt. Konsequenterweise wurde unter anderem die Mülltrennung eingeführt. Zu erkennen, dass Müll nicht nur Abfall ist, sondern auch ein wertvoller Rohstoff sein kann, brachte die Kinder auf immer neue Ideen: Aus einem Pappkarton wurde ein Eisladen, aus Joghurtbechern und Pappmaché wurden Eisbecher und Deko. Neu ist auch die Spielzeug-Tauschkiste, die inzwischen von einem Kind zum nächsten wandert. Das Engagement für mehr Nachhaltigkeit – ein Herzensanliegen des Kita-Teams – ist ansteckend. Die Kinder sind begeistert bei der Sache und auch die Eltern machen mit. So ist etwa der Aufbau einer Reparatur- und Nähwerkstatt zusammen mit Eltern in Planung.

Freiwillig gemeldet – und bestanden

Mitte Oktober startete das im Frühjahr vom Hamburger Senat beschlossene neue Kita-Prüfverfahren. Es soll die Qualität hiesiger Kindertagesstätten garantieren. Neben gut ausgebildetem und engagiertem Personal und einem stimmigen pädagogischen Konzept sind auch die strukturellen Standards

für die Qualität von entscheidender Bedeutung. Jährlich sollen künftig etwa 220 der rund 1.100 Hamburger Kitas anlassunabhängig überprüft werden, sodass in einem fünfjährigen Zyklus jede Einrichtung erfasst wird. Als eine der ersten Kitas der Stadt hat am 27. Oktober der ev. Kindergarten im Bereich der Führungsakademie die Prüfung bestanden. Die Kita hatte sich freiwillig gemeldet – und darf sich nun auch als eine der ersten mit der Prüfplakette schmücken.

Krippenspiel digital

Auch in den Kindergärten führt Corona während der Adventszeit zu Einschränkungen. So wird die Kita FüAk diesmal auf das traditionelle Krippenspiel in der Kirche verzichtet. Dennoch studieren die Pädagoginnen und Pädagogen in



den jeweiligen Gruppen ein kleines Krippenspiel ein, dessen Aufführung per Video aufgezeichnet werden soll. Auf digitalem Wege wird es an die Eltern versandt, die das Spiel dann am Bildschirm nacherleben können. „Diese Adventszeit wird für uns alle ungewohnt verlaufen“, sagt Kita-Leiterin Maren Dietz, „aber in unserem christlichen Miteinander und Zusammenhalt gewinnt sie neu an Bedeutung“.

Kurznachrichten

Schaukeln unter der Flagge des Zukunftsforums

Der Zustand des Spielplatzes im Hessepark war Thorsten Wehner, Mitglied im Zukunftsforum Blankenese, schon lange ein Dorn im Auge. Er suchte sich Mitstreiter*innen und startete eine Spendenaktion für die Verschönerung des Platzes: ein Ort der Begegnung zwischen den Generationen. Das Team konnte die Haspa als maßgebliche Spenderin gewinnen – und das Bezirksamt Altona damit motivieren, den Spielplatz aufzupolieren und zu erweitern. Die Behörde verdoppelte die Spendengelder noch einmal. Und damit können Blankeneser Jungs und Deerns nun standesgemäß in zwei Schiffen schaukeln.

Gemeindebriefboten gesucht

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung für das Austragen in der Rissener Landstraße (100 Briefe), in der Friedrich-Legahn-Straße (75 Briefe) sowie im Strindbergweg (60 Briefe). Auch flexible Springer sind uns stets sehr willkommen!

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

Kirchengemeinderat tagt

Mo 25. Januar, 19.30 Uhr | GH

Öffentliche Sitzung im Gemeindehaus

Gemeindeversammlung später im Jahr

In aller Regel lädt der Kirchengemeinderat alle Interessierten zum Jahresbeginn ins Gemeindehaus ein, um über seine Arbeit in den vergangenen Monaten sowie zukünftige Vorhaben zu informieren. Wegen der Corona-Pandemie werden wir diese Versammlung, bei der uns die persönliche Begegnung wichtig ist, auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Keine Lichterandacht auf dem Friedhof

Anders als in früheren Jahren wird die 15-Uhr-Andacht an Heiligabend auf dem Friedhof ausfallen. Auf S. 5 finden Sie alle Weihnachtsgottesdienste der Kirche.

Sternsinger bleiben zu Hause

Es ist eine schöne Tradition in unserer Gemeinde, doch im Januar 2021 setzen wir damit ausnahmsweise aus. Am Sonntag nach dem Fest der Heiligen Drei Könige (6. Januar) werden wir keine

Kindergruppen haben, die als Sternsinger verkleidet von Haus zu Haus ziehen. Das Infektionsrisiko beim Singen, auch im Freien, scheint uns zu groß. Und auch das nötige Proben vorab in der Kirche wird diesmal nicht möglich sein.

Taizé-Andachten 2021

Seit vergangenem Frühjahr müssen wir – coronabedingt – mit dem Feiern dieser meditativen Gottesdienste aussetzen. Das Singen von Taizé-Liedern steht dabei im Mittelpunkt – und genau das ist derzeit nicht angeraten. Sobald gemeinsames Singen im Kirchenraum nicht mehr riskant ist, werden wir auch wieder einmal im Monat am Freitagabend zu den Andachten einladen.

Infos: Thomas Warnke, thomas.warnke@blankenese.de

Kollekten

11.10. Ev. Müttergenesung und Verwaiste Eltern und Geschwister: 386,79 | 18.10. Hof Toppenstedt: 346,42 | 25.10. GemeindeAkademie: 230,50 | 31.10. + 1.11. (Konfirmationen) Indien: 897,36 | 8.11. Parents Circle: 353,76

Kasualien Stand: 12. November 2020

Taufen

Helena Theodora Alice Leverkus | Cajus Fitz Eichler | Aurelia Marie Preu

Konfirmationen

Ludwig Brand | Olivia Cordes | Cajus Eichler | Fiene von Estorff | Ole Griem | Jule Hofer | Leonard Landgrebe | Victoria Möller | Caspar Ossmann | Aurelia Preu | Jesper-Erich Sancken | Justus Schulz | Lilly Sophie Stapelfeldt | Luise Küttner

Beerdigungen

Rainer Beltermann (85) | Hermann-Hinrich Reemtsma (85) | Ingrid Lahmann (87) | Elsabe Zastrow (97)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 126 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für Februar 2021: Mo 3.1.2021

Alle Termine unter Vorbehalt! > S. 2

Dezember 2020

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Jes. 58,7

DI	1.12.	20.00	Informationsabend Fünftklässler Bugenhagenschule > S. 9
DO	3.12.	19.00	Klang-Gedanken > S. 8
SO	6.12.	10.00	Gottesdienst 2. Advent <i>Jak 5,7-8</i> Musik: M. Bulgakova, Sopran, und Blankeneser Orchesterprojekt L. Fischer
		11.30	Familiengottesdienst L. Fischer
		11.30	Kaffee und Kuchen ‚to go‘ im Zelt Kirchvorplatz > S. 4
		19.00	Meditation: Wege nach innen GH H. Marwedel, L. Oldenburg, U. Röfer
DO	10.12.	19.00	Klang-Gedanken > S. 8
SO	13.12.	10.00	Gottesdienst 3. Advent <i>Lk 1,67-79</i> T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchior
		11.30	Kaffee und Kuchen ‚to go‘ im Zelt Kirchvorplatz > S. 4
		18.00	Blankeneser Konzerte: Orgelkonzert zum Advent > S. 8
MI	16.12.	19.30	KUBU Spezial: Wichteln RAUM64 > S. 9
DO	17.12.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6
		19.00	Klang-Gedanken > S. 8
SO	20.12.	10.00	Gottesdienst 4. Advent <i>1. Mose 18,1-2,9-15</i> Musik: Stephan Zelck, Tenor C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchior
		11.30	Kaffee und Kuchen ‚to go‘ im Zelt Kirchvorplatz > S. 4
		15.00	Jauchzet, frohlocket! Weihnachtsoratorium > S. 8
		17.00	Jauchzet, frohlocket! Weihnachtsoratorium > S. 8
		19.00	Jauchzet, frohlocket! Weihnachtsoratorium > S. 8
DO	24.12.		HEILIGABEND
		14.00	Weihnachtsparcours Weg nach Bethlehem
		bis 18.00	> S. 5 alle Pastores und Vikarin L. Fischer
		23.00	Christmette mit Kammermusikensemble > S. 5 Propst F. Bräsen
			WEIHNACHTEN
FR	25.12.	10.00	Gottesdienst 1. Weihnachtstag <i>Jes 52,7-10</i> > S. 5 K.-G. Poehls
SA	26.12.	10.00	Gottesdienst 2. Weihnachtstag <i>Hebr 1,1-14</i> > S. 5 L. Fischer
SO	27.12.	10.00	Gottesdienst <i>Lk 2,22-40</i> C. Melchior
DO	31.12.	18.00	Altjahresgottesdienst <i>2. Mose 13,20-22</i> alle Pastores

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer neuen Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Bildunterschriften zur Rückseite:

1 Ostergottesdienst online | 2 Osterkreuz – mit Papierblumen geschmückt | 3 Familie Schurig musiziert in Online-Andacht | 4 Jugend mit neuen Sweatshirts | 5 Musik im Hospizgarten | 6 Bewegungsgruppe im Gemeindehaus | 7 Klang-Gedanken – Bettina Rühl und Eberhard Hasenfratz | 8 Erntedank im Kindergarten – mit Erntegaben für die Unterkunft Sieversstücken | 9 Kleiderkammer Sieversstücken | 10 FaGo zum Erntedank – Altar im Kirchgarten | 11 Fahrradwerkstatt der Flüchtlingshilfe | 12 Vikarin Lisa Fischer und Pastorin Christiane Melchior | 13 Ausflug von Sieversstücken-Bewohnern zum Tierpark | 14 KGR tagt im Gemeindehaus | 15 Vernissage Almut E. Broër | 16 Kickerturnier RAUM 64 | 17 FaGo im Kirchgarten | 18 Singen vor der Kirche | 19 Predigt-Post an Senioren | 20 Gottesdienst mit Militärdekan A.-Chr. Tübler | 21 Krippenspiel 2019 | 22 Neues Labyrinth auf dem Friedhof | 23 Kirche im Sommer | 24 Adventskranz-Schmücken 2019 | 25 Ausstellung Lore Galitz | 26 Bonhoeffer-Zitat vor der Kirche | 27 Senioren-Adventsfeier 2019 | 28 Glockenturmgeflüster

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lk 6,36

Januar 2021

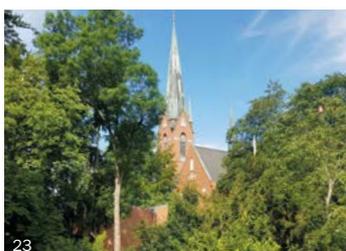
Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Psalm 4, 7

FR	1.1.	18.00	Neujahrsgottesdienst <i>Phil 4,10-13</i> T. Warnke
SO	3.1.	10.00	Gottesdienst <i>Lk 2,41-52</i> C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchior
		19.00	Meditation: Wege nach innen GH H. Marwedel, L. Oldenburg, U. Röfer
FR	8.1.	18.00	Ausstellungseröffnung: Blankenese im Nationalsozialismus GH > S. 6
SA	9.1.	18.00	Neujahrskonzert > S. 8
SO	10.1.	10.00	Gottesdienst <i>Röm 12,1-8</i> L. Fischer
		11.30	Familiengottesdienst U. Drechsler
		15.00	Ausstellungseröffnung: Hamburger Jüdische Porträts > S. 6
MI	13.1.	20.00	Vortrag: Warum wir die Pubertät als zweite Geburt brauchen GH > S. 7
SO	17.1.	10.00	Gottesdienst <i>Job 2,1-11</i> K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst K.-G. Poehls
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé GH
DI	19.1.	19.00	Informationsabend: Hey Blankenese, wie geht es dir? GH > S. 2
		19.00	Informationsabend Oberstufe Bugenhagenschule > S. 9
MI	20.1.	20.00	Vortrag: Der lange Abschied von der weißen Dominanz GH > S. 7
SA	23.1.	8.00	Meditation: Wege nach innen GH H. Marwedel, L. Oldenburg, U. Röfer
		15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige Friedhofskapelle
SO	24.1.	10.00	Gottesdienst <i>Rut 1,1-19a</i> T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst T. Warnke
MO	25.1.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR GH
MI	27.1.	19.30	KUBU Spezial: Pizza Party RAUM64 > S. 9
		20.00	Lesung: Manchmal vergesse ich, dass ich ein Flüchtling bin GH > S. 7
DO	28.1.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6
SO	31.1.	10.00	Gottesdienst <i>2. Petr 1,16-21</i> K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchior

Abkürzung: GH = Gemeindehaus, FK = Friedhofskapelle | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.



2020 in Bildern



Sie vermissen hier Bilder von wichtigen Ereignissen im Gemeindeleben 2020? Wenn Sie selbst im kommenden Jahr das ein oder andere schöne Foto machen sollten, freuen wir uns über die Zusendung an susanne.opatz@blankenese.de zur Veröffentlichung im Dezember 2021, auf Wunsch auch gern mit Namensnennung. Danke im Voraus!

Die Pastorin und Pastoren

Christiane Melchiors

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchiors@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Mo–Do 15.00–17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Bothur

Tel. 866250-30, bjoern.bothur@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

Greta Willms

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg
Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankenese.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 040 866250-42, fluechtlingsberatung@blankenese.de

Jugendarbeit

Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoeber@blankenese.de

Seniorenarbeit

N.N.

Tel. 866250-0, fischerhaus@blankenese.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de